

**Jahresbericht 2009**

Die gute Nachricht vorweg: Die Alcmona, Förderverein für ein vorgeschichtliches Erlebnisdorf in Dietfurt, erhält eine EU-Förderung. Die Kunde und den Zuwendungsbescheid brachte Bürgermeister Franz Stephan mit zur Jahresversammlung des Vereins und beides wurde vom Vorsitzenden Horst Meier und von den Mitgliedern mit großer Freude aufgenommen. Damit kann die Arbeit der Alcmona, das bronzezeitliche Langhaus mit Leben zu erfüllen und das Schleusenhaus für museale Zwecke einzurichten, verstärkt fortgeführt werden.

In seinem Bericht stellte Horst Meier verschiedene Höhepunkte des vergangenen Jahres in Wort und Bild vor. Das Gerätehaus ist bezogen, alle Maschinen, Werkzeuge und Gerätschaften sind untergebracht, auf die Dachschalung kommen jetzt die Schindeln. Im Langhaus wurden für die Küche weitere Regalbretter eingebaut und ein weiterer langer Tisch samt Bänke angefertigt und ins Haus gebracht. Archäologe Lothar Breinl leitete die Arbeiten beim Bau eines Einbaums aus Pappelholz. Die Stadt begann mit der Renovierung des Schleusenhauses. Der Dachstuhl wurde ausgebessert und verstärkt, die Sanitär- und Elektroinstallation durchgeführt, Verputz- und Fliesenarbeiten erledigt, Fenster und Türen repariert, der Außenputz ausgebessert und die Wände neu getüncht. Gut angenommen wurde das "Offene Langhaus" an den Wochenenden, einige Vereine und Betriebe hielten Feste und Feiern ab, Archäologen aus Erlangen versetzten 25 Kinder in die Zeit der Kelten und einige Vereinsmitglieder stellten mit den Cernunnos aus Treuchtlingen Lederscheiden für ihre Messer her. Diese Darstellergruppe und die "Bajuwaren" verbrachten einige Tage im Langhaus und selbst tiefste Minustemperaturen machten den Leuten nichts aus. Spenden gingen ein von der Raiffeisenbank Neumarkt, der Sparkasse Neumarkt und von der Sparkassenstiftung. Diese Gelder dienen der Kofinanzierung der EU-Fördergelder, die etwa 25 000 Euro betragen. Das Geld muss investiert werden in die museale Ausstattung des Schleusenhauses und des Langhauses. Angeschafft werden Nachbauten von Werkzeugen, Waffen, eine Bronzeschmiede, Kleidung usw. Über 100 000 Euro hat die Stadt für die Sanierung der Schleuse ausgegeben, für Trinkwasser soll von der RMD-Schleuse eine Leitung gezogen werden, das Abwasser nimmt eine Schöpfgrube auf, die zu einer Kleinkläranlage umgerüstet werden kann. Falls notwendig, stellt die Wassergruppe einen Container mit dem nassen Element zur Verfügung.

Stephan zollte dem Verein mit den Verantwortlichen Respekt für die geleistete Arbeit. Vorsitzender Horst Meier dankte ihm und den städtischen Mitarbeitern für die problemlose Zusammenarbeit. Für Rolf Wolf, der die Homepage pflegt, hatte er großes Lob übrig wegen der Aktualität und der vielfältigen Beiträge, welche u. a. die komplette Geschichte Dietfurts zum Inhalt haben. Judith Meier erläuterte Einnahmen und Ausgaben und konnte ein sehr positives Rechnungsergebnis aufzeigen. Ein kleiner Film über die Alcmona, der bereits im Regionalfernsehen zu sehen war, beendete die Jahresversammlung.



Bürgermeister Franz Stephan überreicht Vorsitzendem Horst Meier und Stellvertreter Friedrich Loré den Zuwendungsbescheid für die EU-Förderung.



Archäologen aus Erlangen nehmen Kinder mit auf eine Reise durch die Keltzeit.